Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Press release
Kiel, 11.02.2014

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Keine Hähnchenmastanlage in Langenhorn

Gemeinsame Erklärung von SSW, SPD, CDU in Langenhorn under FDP Mittleres Nordfriesland:

Die oben genannten Parteien sind gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage im Gebiet der Gemeinde Langenhorn in einer Größenordnung, die man als Massentierhaltung bezeichnet und erklären hierzu:
Wir fordern die Gemeindevertretung Langenhorn auf einen Beschluss zu fassen, der die Errichtung einer Hähnchenmastanlage wie beantragt, ablehnt.
Die Gemeinde ist bemüht, ihren ländlichen Charakter zu erhalten, dabei aber die Wohn- und Lebenssituation zu verbessern und die Landschaft in ihrer Art weitestgehend zu erhalten.
In dem geplanten Bereich wurden im Repoweringverfahren der Windenergieerzeugung Windmühlen mit dem Hinweis auf den Erhalt des charakteristischen Landschaftsbildes abgebaut. Da wirkt es wenig glaubwürdig, wenn in dem gleichen Gebiet eine Hähnchenmastanlage in einer Dimension mit 160.000 Tieren genehmigt wird.
Vorbehaltlich aller einzuhaltenden Gesetze und Verordnungen ist die Gemeinde Langenhorn kein Standort, in dem industrielle Aufzucht von Masthähnchen gewünscht ist, weil
• eine Steigerung des Kfz-Verkehrs durch Küken- und Futterlieferungen sowie die Anlieferung der Tiere zu Schlachtbetrieben nicht ausgeschlossen ist,
• nach den Mastdurchgängen und der folgenden Reinigung der Stallanlagen

mit einer extremen Geruchsbelästigung durch den Hühnermist zu rechnen ist,
• nicht von einer Antibiotika freien Mast auszugehen ist, und die Rückstände durch den Hühnermist ggf. auf Flächen aufgebracht werden, oder über Verwertung durch die Biogasanlage auf Flächen aufgebracht werden,
• durch Emissionen Beeinträchtigungen der Wohnqualität möglich sind, aber auch die Beeinträchtigung des Schul- und Kindergartenbetriebes zu befürchten ist,
• eine solche Anlage nicht dem ländlichen Charakter entspricht, den die Gemeinde Langenhorn sich erhalten möchte
• es sich weder um einen Langenhorner Betrieb handelt, der sich weiter entwickeln möchte, noch dass der Betriebssitz des Unternehmens in Langenhorn ist und die Gemeinde dadurch wirtschaftliche Vorteile hätte.

Sven Kloos, Olde Oldsen, Axel Schoeß und Ulrich Stellfeld-Petersen